



Fußball-WM: War das jetzt Nationalismus oder Dummheit?

... - 9.7.2006 um 04:11

So, nach den letzten Tagen, die man hier in der BRD erleben musste, muß ich doch mal außerhalb des Fußballthreads das Thema aufgreifen, weil es wirklich weit über das hinausgeht, was Fußball anbelangt.

Meine Auffassung zu deutschem Fußball und einem Spiel ohne drei Stürmer dürfte bekannt sein und ist ggf. in dem Fußballthread nachzulesen, aber es war ja alles noch viel schlimmer hier in der BRD die letzten Tagen.

Was ist passiert?

Hier wird ein wirklicher Nationalismus ganz langsam über Fußball wieder zur Hintertür eingeführt.

Es geht scheinbar nicht mehr nur um die Identifikation mit dem Staat "BRD", sondern es geht um Überlegenheit der Deutschen mal wieder. Wie immer in dieser sonderbar zusammengestauchten "Nation", die nur ganz kurz mal EIN Land war und dessen Grenzen sich seit der Gründung Deutschlands 1871 schon so ca fünfmal geändert haben.

Jeder noch so dumme Depp darf sich jetzt Fußballfan nennen, wenn er mal eine Nationalmannschaft erlebt hat, die mithin die meisten Fouls während des Turniers hinbekam, und sogar noch die mit die meisten Schwalben bauten.

Ja, Deutschland ist stolz auf sowas.

Aber damit reicht es nicht. Nein, wir Deutschen können uns ja nicht freuen, dass wir eventuell mal ein Glücksspiel (Elfmeterschiessen) gewonnen haben, sondern es muss ja noch viel schlimmer kommen. Mal abgesehen von den ganzen Boykottaufrufen gegen Italiener nach dem gerechtfertigten Ausscheiden aus den Wettbewerb kamen auch noch sehr interessante Sachen zum Vorschein.

Die deutsche Regierung durfte mal wieder machen, was sie wollte, es war egal. Die gehören ja auch zu Deutschland. Die Überwachungen für Hartz IV - Empfänger werden verschärft (was nur heißt, dass der Schwachsinn noch teurer wird als bisher), die Kilometerpauschale gilt nur noch für Menschen, die sich ein hübsches Eigenheim im Grünen erlauben können und möglichst weit weg vom Arbeitsplatz wohnen, damit wir noch ein bisschen mehr Individualverkehr bekommen und die Krankenkassenbeiträge werden steigen wie auch die Mehrwertsteuer. Na Klasse, da muß Deutschland doch mit lauten Hubsignalen vor Freude hier bei mir vorbeifahren, der ich zwischen zwei Krankenhäusern wohne und dessen Patienten bestimmt davon ganz erfreut sind.

Und man heftet sich jetzt auch noch Deutschlandflaggen an das Auto. Also, das ist insoweit okay, als man ja auch durchaus dann noch Fan von einer Fußballmannschaft sein kann, auch wenn sie grottenschlecht kickt, aber was hat diese Mannschaft mit "Schwarz - Rot- Gold" zu tun. Nix, die spielen traditionell in Schwarz - Weiß, was die verengte Sichtweise vieler Deutschen auch maßgeblich beschreibt. In NL ist es das Orange der Elftal, maximal noch der Name des früheren Königshauses, aber keine Staatsflagge.

Und da kann doch schon mal ausprobiert werden, ob es einen neuen Staatsfeind No. 1 gibt. Das mit den Moslems hat noch nicht ganz so gut geklappt. Das funktioniert in Bayern, aber in Berlin - Kreuzberg ist es doch etwas schwer, gegen Muslime Stimmung zu machen.

Dafür gibt es ja den Fußball. Da fährt man gerne ohne Holland nach Berlin (wurde zwar nur Stuttgart, aber Hauptsache man kann grölen: "Ohne Holland...") Na bitte, da ist er wieder, der Erzfeind.

Nicht, dass man das jetzt schon ernst meint, denn die meisten von denen, die das grölen, wollen auch mal wieder in einen niederländischen Coffeeshop hinein, aber da ergibt sich doch mal wieder ein Opfer, auf was der Deutsche mit seinem Minderwertigkeitsgefühl reagieren kann. Er hätte sich ebenso gut Dänemark oder Österreich aussuchen können, aber Österreich ist ja schon als Staatsfeind No. 1 beim Grand Prix Eurovision als Bösewicht vergeben und außerdem bei doch etwas wenigen internationalen Fußballturnieren vertreten. Frankreich ist zu groß, da haben die Feiglinge aus Deutschland dann doch noch ein bisschen Respekt vor, außerdem muss Frankreich kein Feindbild sein, denn Frankreich hat die gleichen wirtschaftlichen Probleme wie wir. Ungefähr genauso'n mieses Wirtschaftswachstum (wenn man schon in solchen Kategorien denken will und das als Nachteil sehen will) und auch die gleiche soziale Elendsstruktur wie Deutschland.

Nä, da nimmt der Bollo-Deutsche doch mal lieber ein kleines Land, dem es besser geht als dem eigenen und bekommt Zustände, weil z.B. in diesem kleinen Land das Gewinnen gar nicht als wichtig angesehen wird. (Marco van Basten muss sich viel häufiger in NL für seine Defensivtaktik rechtfertigen als für das frühe Ausscheiden. Das ist eigentlich überhaupt kein Thema dort.)

Aber in Deutschland will man eben immer gewinnen, wenn man schon die Kriege immer verliert.

Am schrecklichsten empfinde ich es, dass uns dies jetzt auch noch als "guter Patriotismus" verkauft wird, als eine Eigenschaft, die wir uns angewöhnen sollen.

Wofür?

Sind die nächsten Kriege schon geplant? Warum soll ausgerechnet der deutsche Michel seine Identitäten wieder nur aus Überlegenheitswahn bekommen?

Ich hoffe, dieses blöde Feeling ebbt jetzt ganz schnell wieder ab. Ich werde jeden Deutschen, der eine Flagge am Auto hat, und mal nicht zentimetergenau auf einem Parkstreifen steht, sofort fotografieren und zur Anzeige bringen, damit er

mal eine andere Form der deutschen Identität kennenlernt, nämlich den Rechtsfanatiker aus preußischer Ordnungswut.

Unmensch - 9.7.2006 um 05:00

Zitat

Original von Arne Kroger

War das jetzt Nationalismus oder Dummheit?

Nationalismus ist Dummheit.

Ebenso Spassgesellschaft. Denn man hat ja sonst schon immer gerne die Sau rausgelassen, um wenigstens für ein paar Stunden sein tristes Leben und den Sklavenalltag vergessen zu können, aber so eine Fussball-WM bietet mit seinem Fandasein natürlich eine prima Identität, um mal richtig auf den Putz zu hauen und die Dummheit im Menschen ungestraft freien Lauf zu lassen. Die Medien unterstützen dies bzw. sie geben nur wieder, was ohnehin schon alltagspräsent ist, und so breitet sich der Virus immer weiter fort. Im Grunde ist es eine Form von Massenmanipulation. Noch eine Brise Gruppenzwang und Angepasstheit hinzu und fertig ist ein ganzes Volk, was ja sowieso besser und toller ist als der Rest.

Dieses neue WIR-Gefühl wurde ja auch erst so richtig durch genannte Punkte geprägt, und in Sachen Grössenwahn fährt es sich damit sowieso noch viel viel besser. Man kennt das ja - in der Gruppe ist man immer stärker, und wenn diese Gruppe bedingt durch die WM entsprechend gross in Erscheinung tritt, durch Medien und Mitmenschen so sehr in den Vordergrund gerückt wird, dass man sich kaum entziehen kann, solange man nicht gerade als Einsiedler lebt, dann hat man schon das Desaster. Wobei man sich ja wirklich glücklich schätzen kann, dass es nun doch noch gut geendet ist, andernfalls hätte man das Ganze durchaus noch toppen können, im Falle DEUTSCHLAND hätte tatsächlich die WM gewonnen. Hätte nicht lange gedauert, da hätten die ersten Idioten schon sehr eindrucksvoll bewiesen, dass sie eine Mannschaft mit 11 Männern doch glatt mit einem ganzen Land und seinen über 80 Millionen Einwohnern sowie Problemen verwechseln. Doch zum Glück kam es nicht dazu, jetzt wird vielmehr dieses Verwechslungsprinzip ins Gegenteil gekehrt. Beispielzitat: "Es ist doch nur Fussball."

Andere hingegen sind von ihrem Trip aber noch lange nicht runter, sondern legen erst mal so richtig los, wenn sie ganz im Sinne des Rechtsextremismuswelle Anfang der 90er, Menschen aufgrund ihres Geburtslandes beschimpfen oder ihnen anderweitig schaden zuführen wollen. Ich weiss gar nicht, ob sowas in den internationalen Nachrichten Erwähnung fand (hier ja höchstens im geschönten Sinne), aber wünschen würde ich es mir doch sehr.

"Die Welt zu Gast bei Freunden" - oder: Morgen landet der Pizzalieferant im Krankenhaus.

Das wäre doch mal eine prima Schlagzeile und dieses Land, was sich einen weltweit besseren Ruf durch die WM erhofft hat, genau dieses Land hätte ENDLICH gekriegt, was es verdient.

Worüber man auch noch philosophieren könnte, ist, ob diese Du-bist-Deutschland-Kampagne nicht vielleicht ganz gezielt vor der WM eingesetzt wurde und man sich durchaus davon etwas versprochen hat. Aber nicht, dass die Gesellschaft besser wird und jeder Einzelne mal sein Handeln hinterfragt, sondern dass man willenlos wird und sich genauso deutsch-patriotisch gibt, wie wir es ja gerade erst zur WM hatten. Die Hypnose hat funktioniert!

Ob es da wirklich eine Verbindung gibt? Anzunehmen ist es ja, wenn man sich die Sprüche der letzten Tage in Erinnerung ruft. Und immerhin wurde diese Imagekampagne damals auch so massiv betrieben, dass es sogar dem gemeinen Pöbel, der sonst alles schluckt, stark aufstiess und er es ekeleregend übertrieben fand.

Ina - 9.7.2006 um 09:18

Das scheint mir ohnehin eine größere Entwicklung der letzten Jahre zu sein, dass "Gemeinschaft" wieder großgeschrieben wird. Der gebeutelte, vereinsamte Mensch, der nur ein "Individuum" war, weil es gerade in war, sucht wieder Wärme in der Herde.

Dabei hab ich nichts gegen ein bisschen Gemeinschaft, aber nur, wenn sie sich so ergibt. Meistens braucht es dazu aber Anpassung und Zwang. Wie viele faule Kompromisse ein Mensch bereit ist, für "Gemeinschaft" einzugehen, ist ein interessanter Maßstab (manche machen dafür sogar auf "Individualist" und krepieren dann schier an Einsamkeit *lol*).

Viele haben sich am Individualismus die Finger verbrannt, weil sie nie Individualisten waren - ist ja eigentlich in sich schon ein Widerspruch, "Individualismus als Massenbewegung" und wenn nun der Anstoß da ist, damit aufzuhören, hören sie damit auf, da dieser "Individualismus" nur der Befriedigung der eigenen Eitelkeit gedient hat und freuen sich an der Wiederentdeckung "alter Werte, die die Gesellschaft braucht".

Leute, der Scheiß ist das Menschlichste überhaupt - was habt ihr denn schon wieder für unfassbar positive Meinungen, wie etwas sein sollte ☐

dian - 9.7.2006 um 11:05

Erstmal, @ Arne:

In Holland müssen Menschen Angst um ihr Leben haben, nur weil sie kritische Filme über den Islam drehen. Und vor ein paar Monaten sind meines Wissens ein paar unerwünschte Asylbewerber einfach im holländischen Abschiebe-Knast verbrannt, weil man sie wie Tiere eingepfercht und sich dann nicht ausreichend um sie gekümmert hat. Wenn sowas in Deutschland passiert wäre, hätte ich dich mal hören wollen.

Das soll jetzt keine Relativierung der deutschen Dummheit sein, aber ich finde, etwas mehr Objektivität könntest du hin und wieder schon an den Tag legen... also nicht immer Holland als DAS Paradies bezeichnen (auch wenn ich das Land ja auch sympathisch find), und alles, was aus Deutschland kommt, grundsätzlich verdammen. Wir wollen uns doch nicht in so billigen Stereotypen suhlen...

Zum Thema:

Irgendwer hat den Begriff des "Partyotismus" eingeführt... und ich finde, dass das die momentane Stimmung in Deutschland am Besten beschreibt.

Nur mal als Beispiel: Gestern kamen mir auf der Strasse drei Jugendliche entgegen... schwankend vom Bierkonsum, eingehüllt in nicht viel mehr Stoff als eine grosse Deutschlandfahne, die sie sich um die Hüfte gebunden haben.

Und die sahen nicht danach aus, dass sie auch nur in irgendeiner Weise Ahnung davon hätten, was die deutsche Nation ausmacht, wann sie gegründet wurde, wer Kaiser Wilhelm war, etc.

Alles, was die kennen, ist Kaiser Franz. Und wahrscheinlich denken sie sogar, dass der unser Land regiert. (Zusammen mit Jürgen Klopp und Günter Netzer, weil man die ja öfters im Fernsehen sieht als die Merkel oder den Köhler)

Es ist also, wenn "Nationalismus", dann ein Nationalismus der ganz und gar Ahnungslosen. Der Nationalismus der Crazy Frog-Generation.

So naiv, so "unschuldig", so ohne jeglichen bösen Hintergedanken, dass es einem schon wieder Angst machen kann.

Aufgewachsen in einer unnatürlichen Welt, verwirrt von den Medien, verständlicherweise gierend nach dem Gefühl, am Leben zu sein.... so stürzen sie sich wie ein wilder Wasserfall dankbar in jeden Flusslauf, den ihnen die Erwachsenen vorher in den öden Wüstenboden ihrer Gesellschaft gegraben haben.

Im Grunde sind es arme, zutiefst bemitleidenswerte Plastikgeschöpfe... und eigentlich könnten wir sagen: "Was solls.. Ist doch denen ihr Problem, wenn sie ihre kostbare Lebenszeit damit vergeuden wollen, dämliche Schmählieder zu gröhlen."

Ich weiss nicht mal, ob daraus wirklich ein neuer Rassismus entsteht. In ein paar Wochen wird vermutlich niemand mehr ernsthaft von Pizza-Boykott reden... und auch die Nickeligkeiten gegen Holland beschränken sich ja für gewöhnlich auf die Zeit kurz vor und kurz nach dem Turnier, und sind von vielen (natürlich nicht von allen) wirklich nur als eine spielerische Form von Rivalität gedacht, die niemandem wirklich wehtut.

Das Problem, das ich sehe, ist wirklich eher das Problem des wiederentdeckten Herdentriebs. Ich meine, die meisten Menschen waren schon immer Herdentiere, auch in den beiden vergangenen Jahrzehnten... aber man hat seinen Herdentrieb damals eher verdeckt ausgelebt, z.B. in dem sich die jungen Leute gerne alternativ gegeben haben und darum bemüht waren, sich gegenseitig darin zu übertreffen, möglichst individuell und besonders zu sein... was dann letzten Endes dazu geführt hat, dass sie alle die selben "rebellischen" Tattoos und Piercings trugen und den gleichen (angeblich alternativen) Musikgeschmack hatten.

Heutzutage, und das ist das Bedenkliche daran, scheint diese Herdentiermentalität immer offener zu Tage zu treten. Man schämt sich nicht einmal mehr dafür... im Gegenteil: Man ist auch noch stolz darauf, "mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen", kein Spinner zu sein, brav den Weg einzuschlagen, den die Eltern und die Erwachsenen für einen geebnet haben. Jene Erwachsenen, die auf einmal nicht mehr Feindbild, sondern immer mehr Vorbild zu sein scheinen....

"Ihr habt uns Crazy Frog geschenkt, und die lustigen Arschloch-Tassen als Klingelton für unsere Handys. Dafür werden wir euch ewig dankbar sein und euch und eurem Karrieredenken blind nacheifern, ihr Erwachsenen, unsere neuen Götter!", ruft die Jugend, (und ich muss gleich kotzen, wenn ich noch länger darüber nachdenke.)

Man will sich auf Teufel komm raus verbunden fühlen... nicht nur mit seinem jeweiligen Nächsten, sondern am liebsten mit jedem einzelnen Rindvieh der Herde. Da ist es egal, ob der Typ vor einem ein fieser Skinhead ist oder ob er seine Frau schlägt oder einer dieser Wichser vom Ordnungsamt ist, die andere Menschen belästigen... hauptsache, er trägt die selbe schwarz-rot-goldene Tracht. Das Zeichen von Einigkeit und Recht und Freiheit.

Dass man sich manchmal einfach abgrenzen muss, um nicht zum Mitläufer oder gar Mittäter zu werden, sehen sie nicht. Und es geht ihnen ja auch relativ gut... also weshalb mühevoll gegen den Strom schwimmen, wo man mit dem Strom doch scheinbar viel bequemer ans Ziel kommt?

"Individualist"? Das wird wohl bald ein Schimpfwort sein, wenn das so weitergeht... auch wenn der einstmalige positive Begriff des Individualismus in den letzten Jahren durch die ganzen Pseudo-Individualisten ohnehin schon pervertiert

wurde bis zum gehtnichtmehr.

Seneca - 9.7.2006 um 13:20

Ich persönlich hab mal generell nichts gegen die deutsche Nationalmannschaft. Ein relativ junges und erfolgreiches Team, das sich nicht schlecht geschlagen hat meiner Meinung nach. Der dritte Platz war verdient. Außerdem habe ich auch nichts gegen Fans, die sich über verdiente Siege einer Mannschaft freuen. Das ist die eine Sache. Was ich allerdings zum Kotzen finde ist, dass die WM mit der politischen und gesellschaftlichen Stimmung vermischt wird zu sehr. Plötzlich ist man stolz auf Deutschland nur weil ein paar Holzkicker mal ein paar Spiele gewonnen haben. Plötzlich steht die Bundesflagge nicht mehr für die Bundesrepublik, sondern für die deutsche Nationalmannschaft. Und diese Vermischung ist gefährlich. Millionen Fans tragen Schwarz-rot-Gold und merken noch nicht einmal, dass sie sich damit mit dem gesamten Schwachsinn identifizieren, der hier zu Lande betrieben wird und eben nicht nur mit dem deutschen Team.

Zitat

Das Zeichen von Einigkeit und Recht und Freiheit

Hör mir bloß auf damit. Von wegen Zeichen von Einigkeit und Recht und Freiheit. Dass hat mit unter www.politikstube.de mal so ein christlicher Scheißer erzählen wollen, dass die Bundesflagge nur für diese drei Schlagworte steht. Als ich ihm dann gesagt hab, dass diese Flagge für Deutschland mit allen seinen Facetten, Fehlern und auch für die deutsche Vergangenheit steht und ich niemals vor dieser Flagge salutieren würde, geschweige denn sie mit irgendwo ans Auto hängen würde und insgesamt sowieso von Deutschland recht wenig halten würde, wurde ich gebannt und gelöscht.

dian - 9.7.2006 um 18:59

@ Seneca:

Zitat

Und diese Vermischung ist gefährlich. Millionen Fans tragen Schwarz-rot-Gold und merken noch nicht einmal, dass sie sich damit mit dem gesamten Schwachsinn identifizieren, der hier zu Lande betrieben wird und eben nicht nur mit dem deutschen Team

Genau so sehe ich das auch.

Oliver Pocher singt "schwarz und weiss", in der selben Optik, in der er im Werbeblock für den Mediamarkt Reklame macht. Die Merkel taucht öfters auf dem Fussballplatz auf als dort, wo sie eigentlich einen Job zu erfüllen hätte... und die "Du bist Deutschland"-Kampagne wurde auch nicht deshalb ins Leben gerufen, damit die Menschen wieder stolzer und fröhlicher werden.. nein, dadurch soll ja vor allem der Konsumtrieb und die Leistungsbereitschaft der Menschen gefördert werden.

Ich denke, dass die Leute ein paar Fahnen schwenken und ihre Mannschaft feiern, dagegen ist nix einzuwenden. Das machen sie in anderen Ländern schliesslich genauso. (und das oft noch deutlich übertriebener als in Deutschland) Nur habe ich das Gefühl, dieser neue "Nationalismus" kommt nicht aus dem Herzen der Menschen. Er wurde auf Knopfdruck erzeugt. Vom Mediamarkt. Von der BILD-Zeitung. Von der FIFA. Von den Machern von "Du bist Deutschland". Letztlich geht es allen nur ums grosse Geldverdienen. Und der einzelne Lemming, der da im Fahnenmeer vor der Videoleinwand steht, macht sich nicht die geringsten Gedanken darüber, dass er mal wieder manipuliert wurde... sondern ist "denen da oben" einfach nur dankbar, dass sie ihm diese tolle Party ermöglicht haben.

Und nach der Party ärgert er sich über die nächste Steuererhöhung, obwohl er die Politiker, die das beschliesen, selbst gewählt hat, (und wiederwählen wird...)

Ina - 9.7.2006 um 20:56

Zitat

Nur habe ich das Gefühl, dieser neue "Nationalismus" kommt nicht aus dem Herzen der Menschen.

Dazu fällt mir ein mittäglicher Spruch vom Spaßsender ein - Frau oder Junge von der Straße sagt: "Wir sind nicht Weltmeister geworden, aber Weltmeister der Herzen." - Kam das in den Fernsehnachrichten auch? *lol*
Ich kann dazu nur sagen: ich wusste diese Sachen theoretisch, "fremdgesteuerte Massenhysterie" und so, ich wusste, dass das möglich war und es wunderte mich nicht mehr als so vieles andere - aber das so richtig mitzukriegen, also so richtig live zu sehen, das ist schon was besonderes. Auch wenn jetzt nichts wirklich Schlimmes passiert ist, so ungeheuer forgeföhrt zu kriegen, dass die fiesen Stimmen im Kopf nicht nur theoretisch Recht haben, das ist irgendwie schon geil, nicht unerwartet, aber geil, so wie alles Konkrete.

Unmensch - 10.7.2006 um 02:27

Zitat

Original von dian

Ich denke, dass die Leute ein paar Fahnen schwenken und ihre Mannschaft feiern, dagegen ist nix einzuwenden. Das machen sie in anderen Ländern schliesslich genauso. (und das oft noch deutlich übertriebener als in Deutschland) Nur habe ich das Gefühl, dieser neue "Nationalismus" kommt nicht aus dem Herzen der Menschen. Er wurde auf Knopfdruck erzeugt. Vom Mediamarkt. Von der BILD-Zeitung. Von der FIFA.

Hier mal jemand, bei dem diese Massenhypnose prima funktioniert hat: <http://www.lasst-die-fahnen-draussen.de.vu>

Aber eventuell ist die Seite auch gar nicht so privat, wie sie den Anschein macht.

... - 10.7.2006 um 03:36

Ja, ich danke Euch schon mal für die Antworten.

Denn ich glaube, das ist es, was mich auch am meisten entsetzt bei dieser Massenhysterie.

Es geht gar nicht mehr um irgendetwas. Es geht nur um die Hysterie als solches.

Das mag, wie Du, @Unmensch, richtig sagst, erstmal ein Gruppenzwang sein, der aber vor allen Dingen nicht dem Nationalismus diene, sondern nur dem Kaufzwang. Er wird den Menschen zwar noch als eine Form des Nationalismus verkauft, ist es aber nicht mehr, denn für das Kapital sind Nationen eh nur insofern interessant, als dass man die Menschen, die sich einer Nation zugehörig fühlen, gegeneinander bei Lohnforderungen oder Sozialleistungen ausspielen kann.

Da ist ein primitiver Nationalismus, wie Du ihn beschreibst, @Dian, wahrscheinlich das Beste, was man machen kann. Hervorgerufen durch Fußball, wo Mannschaften eines nationalen Fußballverbandes gegeneinander antreten. Verkauft sich gut und kann auch nix schaden, eventuelle Solidarisierungen untereinander in den Ländern zu hemmen.

Wer hält schon zu der Mannschaft, die den schönsten und ansehnlichsten Fußball spielt? Bei dieser WM sowieso keiner mehr, denn auch das könnte zur Taktik gehören, dass das Fußballspiel immer mehr einer Defensivtechnik weicht, entscheidende Vorrundenspiele von Schiris zerpfiffen werden etc.

Die Entscheidungen werden völlig aus dem Feld herausgenommen, wo es noch um was sportliches geht, sondern dem Glückscharakter entgegengestellt (Sieht der Schiri das Foul oder merkt er die Schwalbe, oder eben, wenn gar nix hilft, kommt das Elfmeterschießen.)

Was mich daran eben stört, @Maria, ist, dass wir hier wirklich einer Sache ausgeliefert sind, wo es keinerlei Objektivität mehr gibt. Wo die BLÖD - Zeitung mit einem ins Bett pissenden Zeugen Jehovas (O.Pocher) nicht nur die Meinung formen, nein, sie verändern die Realität.

Realität ist, dass in der BRD in den Wochen der Fußball - WM mal wieder massenweise Sauereien von der Regierung beschlossen wurden. Niemand bemerkt es, man bemerkt eine angeblich fußballinteressierte Kanzlerin in einem Stadion. Realität ist, dass die Kriminalität während der WM um 7,9% gestiegen ist. Geredet wird von den friedlichen Fanmeilen und den ach so lockeren Deutschen mit ihren neuen Nationalbewußtsein. Und das es nach dem verlorenen Italienspiel "ein paar kleine Ausschreitungen gegen italienische Fans gab", das war ja nicht so wichtig, denn "es war ja sehr heiss am den Tag, da hat man halt viel Alkohol getrunken und dann kam noch die Enttäuschung dazu und dann kann es schon mal"(zu rassistischen Übergriffen??Nein, natürlich nicht!) "zu kleinen Rangeleien kommen", so eine Dortmunder Polizeisprecherin nach dem Spiel. Eine gesamte Wertung dieser WM kann noch keiner abgeben, aber Herr Köhler wusste heute Abend schon, dass diese WM das Bild Deutschlands in der Welt verbessert hat. (Wenn er meint, dass dazu eine Steigerung der Kriminalitätsquote um 7,9 % gehört, kann er das von mir aus haben. Ich werde mir Mühe geben, das Bild Deutschlands in der Welt zu steigern.)

Bisher kann man nur sagen, dass es eine Weltmeisterschaft war, die in Südamerika als völlig daneben angekommen ist, die WM mit den zweitwenigsten Toren war und die FIFA sagt, dass es natürlich die beste WM aller Zeiten war, laut Blatter (Na klar, was soll er auch sagen? Soll demnächst auch noch der Daimler - Chef sagen, dass Mercedes gerade das beschissenste Auto aller Zeiten herausgebracht hat??), aber zugleich nur negatives erzählt, dass man über Regeländerungen nachdenkt, weil keine Tore mehr fallen, dass die Schiedsrichter richtig ausgebildet werden müssen

uswusw. Auf deutsch: Diese WM wird schnell vergessen werden und hat wahrscheinlich das Bild von Deutschland mehr geschädigt als irgendetwas positives bewirkt.

Aber:

Das Ministerium für Wahrheit hat das leider nicht so gesehen. Ich bin mir sicher, dass es gelungen ist, die Mehrheit der Deutschen, die ja eh kaum Fremdsprachen können und kaum eine internationale Zeitung lesen werden, das niemals so sehen werden. Die werden auch nicht in eine FIFA - Statistik reinschauen. @Seneca: Weißt Du, wer auch den dritten Platz an Schwalben gemacht hat? Nach den angeblich fürchterlich verweichlichten Italienern und den schauspielenden Portugiesen: Genau, die deutsche Mannschaft. Nur in einem Punkt sind sie wirklich Weltmeister geworden. Sie waren die Mannschaft mit den meisten Fouls während des Turniers.

Weil selbst ich das als Fußballkenner nicht wahrgenommen habe, mal der entsprechende Link dazu:

<http://www.informationbuilders.de/ontheball/wcde.htm>

Die Informationen wirst Du kaum von den deutschen Medien hören, da wird vom Weltmeister der Herzen gesprochen. Kurzum:

Sie sind so weit, sie können die Realität ändern. Manchmal wird in Zukunft $2 + 2 = 5$ sein, wenn es mal sein muss.

Das ist es, was mir Angst macht.

Es wird jetzt (hoffentlich) nur kurzfristig sein, aber das man das auch bald immer machen wird (in einigen Punkten wird es ja schon gemacht), daran bestimmt kein Zweifel.

So, @Dian, noch ganz zum Schluss ein Satz zu den Niederlande:

Da ist ein Unterschied, ein ganz kleiner und der auch nur noch für eine wahrscheinlich kurze Zeit. In den siebziger und achtziger Jahren gab es dort vielerlei fortschrittliche Bewegungen, die nicht so schnell auf Anpassung machten wie sie es hier in Deutschland taten. Und das Spektrum war breiter. Dass hat jetzt eben zu folgendem geführt. Jemand aus der alten niederländischen Generation, kein Revolutionär, nur ein bisschen kritisch denkender Mensch, Johan Cruijff, hat in seiner Kolumne der Einwanderungsministerium Verdonk vorgeworfen, dass sie ja auch eine Mitschuld daran trage, dass Oranje nicht hätte offensiv spielen können, weil eben Kalou von ihr nicht eingebürgert wurde.

Zwei Tage später sind die Minister der Partei D 66 aus der konservativen Regierungskoalition ausgetreten, weil der Ministerpräsident Balkenende Verdonk nicht abberufen hat (die hat sich natürlich noch einiges mehr geleistet, @Dian hat ja schon einige Sachen angesprochen, was da alles abläuft und ich kann noch viel mehr erzählen, wie diese ehemalige Gefängnisdirektorin aus den Niederlande ein Gefängnis machen will, aus dem zwar jeder raus darf, aber keiner mehr rein). Aber da hat Fußball mal eine positive Wende gezeigt, weil dadurch witterten die D 66 - Minister, die vorher schon lange an dem Stuhl klebten und trotz Parteibeschluss sich nicht aus der Regierung zurückzogen, dass es doch gute Chancen bringen könnte, jetzt Neuwahlen anzusetzen.

Deutschland kann leider nur mit als Erfolgen verkauften Niederlagen leben, deshalb scheint das hier nicht zu klappen.

hopeless - 10.7.2006 um 16:25

hm. meist ist es ja so, dass ich zu themen entweder nicht viel sagen will/kann, weil ich den sinn im kontroversen gerede nicht finde oder weil mir unterwegs klare meinungen und gedanken verloren gehen. an dieser stelle bin ich aber vom allgemeinen konsens irgendwie überrascht. da komm ich nicht mit. vor allem bei der argumentationsweise - man kann sich doch nicht baustein für baustein auf halb Wahrheiten stellen und das dann als ernsthafte diskussion stehen lassen. oder man verschiebt das teil nach sonstiges oder out of space :P

das hat mich irgendwie überrollt, deshalb hab ich nicht so lust auf einzelheiten.

aber, arne, würdest du bitte erstmal aufhören in statistiken nur absolute zahlen zu lesen? ich weiß, die politiker-erfahrung stellt sich da vielleicht ein bisschen in den weg ☐ also wie gesagt, nicht so schlimm, wenn das nicht so ernst gemeint überkommen würde. auf der offiziellen fifa-seite kannst du zusätzlich auch noch mit der "fouls suffered" statistik vergleichen (nachdem du alle werte durch die anzahl der spiele geteilt hast).

ich steh ja auch auf polemik, aber eigentlich meist nur wenn das mit ner portion humor vermischt ist. (deshalb fand ich joschka fischer auch oft recht sympathisch, wobei mir bei solchen leuten immer die hebel zu lang sind)

@ dian: ich hab jetzt nicht so die übersicht über "alternative" bevölkerungsgruppen, aber mein gefühl ist eher, dass sich dieser halbgare individualismus einfach weit genug verbreitet hat, um als "mainstream" zu wirken. also dass systemkritik einfach oft ein teil der gülle ist, die einem "heutzutage" in der jugend reingeblasen wird und quasi jeden keim von extremismus vergammeln lässt, weil ja alles schon inklusive ist. die festgeschriebene meinungsfreiheit ist doch die wurzel allen Übels. man kann sich hier im relativen wohlstand dermaßen viele ansichten reinfressen, die trotzdem noch in den großen rahmen passen, dass fast niemand platzt. ich hab das bestimmt schonmal irgendwo geschrieben, aber ich glaube manchmal, dass gesellschaftsordnungen, in denen man für scheiße-labern einfach abgeknallt wird, etwas wohlthuendes haben könnten. vielleicht ist das auch einfach nur meine paranoia vor den ganzen "freunden der realität" (dank an funny van dannen). und schon hab ich den faden verloren.. naja vielleicht hat jemand den philosophischen punkt vorbeifliegen sehen :]

HöllRÆZØR - 10.7.2006 um 19:31

@arne: Könntest du vielleicht mal einen Gang runterfahren? Sorry wenn ich so direkt bin, aber ich finde das gerade ziemlich erbärmlich.

Du beschwerst dich über Massenhysterie und Manipulation, biegst aber selber alles so hin dass Deutschlands Mannschaft eine absolute Enttäuschung war, während die Niederländer absolut vorbildlich gespielt haben - und das in riesigen Texten, nach denen man von einem fast genauso großen Smiley begrüßt wird...

...wenn das mal nicht an Hysterie grenzt.

Ina - 10.7.2006 um 19:46

Ach @hopeless, du darfst einfach an deinen Gedanken nicht so lange rumdifferenzieren, sonst bleibt doch nix übrig. Also ich mag halbausgegorenen Kram, denn was sind schon Meinungen? Die wechseln und ich wäre misstrauisch gegenüber jedem, dessen Meinungen vollständig einzementiert sind und dauerhaft dieselben bleiben, denn das schiene mir höchst unangebracht gegenüber dem schwankenden Traumgebilde, das wir Realität nennen.

Meinungen sind insofern interessant, als dass sie sehen lassen, wie die Leute ticken. Warum hat er sich diese Meinung ausgesucht und keine andere? Labert mir nichts von den tollen Argumenten dafür, denn bei Themen, die komplexer sind als "Sokrates ist eine Katze, alle Katzen sind sterblich, also ist Sokrates sterblich" glaube ich nicht an "Argumente" und - wie hast du doch gemeint - "ernsthafte Diskussionen".

Vor diesem Hintergrund ist der "Konsens" hier doch wirklich nett.

Aber du hast schon recht, man muss heutzutage wirklich viel Scheiße bauen, um als Scheißebauer anerkannt zu werden - ich meine: früher hat dazu ein bisschen Rumficken gelangt (bei weiblichen Wesen wenigstens), um endgültig und unwiderruflich aus aller ehrbaren Gesellschaft ausgestoßen zu werden, heutzutage müsste ich dafür (zumindest auf diesem Gebiet mehr) aufführen, als mit meinen Ekelgefühlen vereinbar wäre.

Die Machthaber haben früher viel zu hoch vom Pöbel gedacht, die meinten, wenn er "die Wahrheit" erfahren könnte, gäbe es Aufstand. Dabei will er die gar nicht erfahren und selbst wenn man sie ihm sagt, sie ist ihm scheißegal. Um das zu ändern, braucht es schon die böse, böse Krise, also halt auch hier das "akute, persönliche Interesse" an einer "Wahrheit" bei der man gut wekommt *lol*

Ach ja, früher.....

Unmensch wäre verhungert, weil er immer noch nichts tun wollte, das er nicht tun wollte und es damals dummerweise keine Sozialhilfe gab, q wäre in irgendeinem prä-urbanen Loch verrottet, hopeless hätten sie als Ketzer verbrannt mit nightrainmonk als Inquisitor, und Dian hätte bei irgendeiner ungeheuer ehrenhaften, aber leider völlig hirnrissigen Aktion nen Pfeil in die Eingeweide gekriegt und wäre an Wundbrand krepirt. Die besten Karriereaussichten hätte vermutlich Arne als sexbesessener, schwuler Pfarrer gehabt, vielleicht hätte er sich bis zum Papst hochgeschlafen, wer weiß? Und ich wäre irgendwo als alte Jungfer verfault, bis meine Eltern die Nerven verloren und mich endgültig ins Kloster gesteckt hätten, wo ich mich dann aus dem Fenster gestürzt hätte, das aber dummerweise zu niedrig war, weswegen ich schließlich als bettlägeriger Krüppel vor lauter Langeweile und letztendlich doch erfolgreicher Hirnwäsche ne weitere, nutzlose, unbekannte, irre Heilige geworden wäre.

In der Hölle wäre ich natürlich trotzdem gelandet, da hätte ich dann hopeless wiedergetroffen (der reinigende Effekt der Flammen war bei ihm nicht aufgetreten, weil er sich zu viele schmerzstillende Mittelchen zusammengepanscht hat, um die Verbrennung wirklich mitzukriegen) und ewig mit nightrainmonk rumdebattiert, weil er mir den Inquisitor jetzt ganz übel nimmt und ganz schlimm an mir zweifelt. Arne war natürlich wegen seiner Hirnblutung schon vor uns da und hat sich mittlerweile auch in der Hölle ein bisschen hochgeschlafen. Unmensch und Dian haben wir unglücklicherweise an den Himmel verloren, aber Dian fliegt bald raus, und als dort die Regierung wechselt und die Protestanten an die Macht kommen, segelt Unmensch hinterher, weil Arbeitsscheu nun als Sünde gilt. Q schmort noch im Fegefeuer, weil sich die Oberen nicht einig sind, ob sein Verrotten nun als Selbstmord gilt oder nicht.

Schließlich erwirkt Arne durch die Ausnützung von Formfehlern bei unserer Einweisung (bzw. Papierflutung der Verwaltungszentrale, bis sie sagen: "machts doch ihr Deppen, was ihr wollt, aber gebts RUHE" - und, wenn wir schon dabei sind: "BLEIBT BEIM THEMA") ein paar höhere Bereiche der Hölle für uns, wo es nicht so depremiert, sondern eher lustig zugeht. Dann fickt er noch mit dem fürs Fegefeuer zuständigen Höllenengel, damit q auch kommen darf. Und da feierten sie in alle Ewigkeit und bemitleideten die armen Lebenden *schmacht*

(sämtliche Analogien mit lebenden Personen sind rein zufällig und unbeabsichtigt und Happy-Ends sind kitschig, ja.)

HëllRÆZØR - 10.7.2006 um 23:49

...hm, da schließe ich mich mal hopeless als Ketzer an ... und zusammen singen wir dann "The Inquisition".

@maria: Das bringt mich auf eine Idee:

Wir könnten wieder so ein gemeinsames Autoren-Projekt starten. Diesmal schreibt aber jeder was ihm selbst so widerfährt. Als Hintergrund könnten wir ja eine düstere Zukunftsvision nehmen, in der nur die Monopole regieren, ein soziales Netz nicht mehr existiert, die Schwachen keine Rechte haben usw...

(nicht so wie heute, wo Monopole keine Armeen aufstellen können, und wo es noch so was "gnädiges" wie Harz IV gibt)

Falls irgendwer Interesse hat, kann er ja 'nen neuen Thread zur Diskussion starten (Regeln etc.), ansonsten ... ignoriert mich einfach ☐

... - 11.7.2006 um 04:18

@Hopeless:

Ich versteh´jetzt nicht ganz Dein Problem. Ich hab´mir mal die offiziellen FIFA - Statistiken angeguckt und soweit ich sie verstanden habe (was nicht ganz leicht ist, da die zweimal diese begangenen Fouls auflisten mit unterschiedlichen Zahlen????), komme ich nach Dividieren durch die Spiele nur auf das Resultat, dass nur die Ukraine mehr Fouls pro Spiel gemacht hat als Deutschland.

Ich weiß jetzt nicht genau, worauf Du hinaus willst, aber hast Du das wirklich so wahrgenommen und glaubst Du, dass ganz Deutschland das bemerkt hat. (Wenn die Ukraine spielte, sangen die deutschen Fans doch eh nur, dass sie ohne Holland nach Stuttgart, ääääh, Berlin, glaubten sie damals noch, fahren.)

Es geht mit doch nur darum, zu entdecken, ob man eine Realität wahrnehmen kann, wenn die Beeinflussung anders abläuft. Also, ich selber muß Dir gestehen, dass ich das nicht so wahrgenommen habe anhand der Berichterstattung. (und mir die Spiele der Ukraine auch ziemlich am Arsch vorbeigingen, um ehrlich zu sein.)

Sicherlich kann man diskutieren, ob Statistiken ein geeignetes Instrument sind, um Realität zu beschreiben.

Ich wollte nur einfach sagen, dass es Möglichkeiten gibt, diese Realität auch anders wahrzunehmen. (Oder von mir aus auch die Nicht - Realität, wenn Dir das lieber ist.)

Und wenn es die Möglichkeiten gibt, weiß auch keiner mehr, was wahr ist oder nicht.

Darum geht es mir.

Und da erkenne ich jetzt keine Argumentation gegen die Beeinflussbarkeit der Menschen hier in Deutschland durch so ein Ereignis.

@Yog - Sothoth:

Wo habe ich denn was positives über DIESE Oranje - Mannschaft geschrieben? Die hat zum Kotzen gespielt! Zeitweilig nicht mal mehr mit 3 Stürmern, sondern genauso langweilig wie Deutschland mit maximal 2 Stürmern. So´n Defensivstil mag ich nicht. Deshalb ist dies auch eine der torlosesten WMs gewesen, da nur ganz selten mal offensiv gespielt wurde (Italien hatte in der Endphase des Deutschlandspiel mal drei Stürmer auf dem Platz, dann fielen ja auch mal Tore.) Aber ich wollte eigentlich die fußballspezifischen Seiten hier mal raus lassen, dafür haben wir ja den anderen Thread.

Zur Beeinflussung als Solches habe ich noch aus dem Land des Weltmeister ein schönes Zitat gelesen, was weitestgehend das gleiche beschreibt, wie es hier die meisten gesehen haben:

"Ciao, ciao, Weltmeisterschaft. Jetzt scheint alles unvergesslich. Aber - einmal abgesehen von Italien und Frankreich - was wird wirklich von diesen Weltmeisterschaften 2006 in Erinnerung bleiben? Die deutsche Menschenmenge etwa. Ein diszipliniertes Meer von Fans. Sie wirken immer so, als hätten sie eine natürliche Fernbedienung. Die Furcht, die daraus entsteht, ist, in wessen Händen der Kontrollknopf letztlich landet. Dieses Mal hatte der Knopf noch die Aufschrift "Softer Patriotismus". Und dieser äußerte sich in Unmengen von Fahnen, T- Shirts und Tattoos auf der Haut. Wie ein Chor haben die Medien die Nachricht vom wiedergefundenen Stolz verbreitet, der kein Machtstreben beinhaltet. Aber dann lehrt uns die Wissenschaft, immer auf der Hut zu sein, denn das, was soft beginnt, wird ganz leicht hart."

Es geht also nicht um Hysterie, sondern um eine mechanisch oder zumindest von außen ausgelöste Massenbewegung, die offensichtlich das Ziel hatte, eine ungefährliche patriotische Meute zu zeigen, was natürlich auch den Exportweltmeister Deutschland zugute kommen sollte.

Hat aber wohl nicht so hundertprozentig geklappt, was am ehesten die Italiener zu spüren bekommen haben, weil sie nunmal das Pech hatten, der deutschen Mannschaft (und damit auch den sich damit identifizierenden Fans) ihre Grenzen zu zeigen.

Ich finde das sehr schön beschrieben dort in einer ehemaligen Berlusconi - Zeitung im übrigen, die er aber an einen linksgerichteten Konkurrenten verkaufen musste.

Geplant war ein patriotisches Freudenfest, was aber leider nicht berücksichtigte, dass Deutsche sich wohl wesentlich

lieber an Siegen und Überheblichkeit orientieren als andere Nationen.

@Maria:

Auch über solche Zusammenspiele in Himmel und Hölle gibt es ein Günter Eich - Hörspiel. Entweder hast Du die alle mal unbewusst gehört als Kind oder Du bist zumindest ca. 60 Jahre zu spät geboren und wärst ansonsten schon ein renommiertes Mitglied der "Gruppe 47". :18:

So, und die Signatur bleibt natürlich, wenn sich da schon jemand drüber aufregt. Immerhin muß ich Euch alle noch in angenehmere Teile der Hölle hineinschlafen bzw. hineinbürokratisieren, da könnt Ihr mir auch mal ein bichen Speicherplatz opfern.

Ina - 11.7.2006 um 08:58

Ich glaube, ich bin nicht nur 60, sondern ca. 6000 Jahre zu spät geboren.

Und @Yog-Sothoth, dich wollte ich erst ewig auf einer Wolke rum-e-gitarren lassen, aber irgendwie kamst du mir da doch ein bisschen allein vor und ich ließ es sein - insbesondere, weil es bei dir mit Gott eventuell ein paar Probleme wegen Amtsanmaßung geben könnte.

dian - 11.7.2006 um 10:33

@ Arne:

Was die Gefahren dieses neuen Patriotismus und die Manipulierbarkeit der Massen angeht, sind wir ja völlig einer Meinung.

Es entsteht bei dem, was du schreibst, halt nur öfters mal der Eindruck, dass du mit zweierlei Maß misst... vor allem, wenn es um Deutschland geht. Nicht, dass mir keine guten Gründe einfallen würden, weshalb man für ein Land mit dieser Vergangenheit, diesen Politikern und dieser dummen Masse Verachtung empfinden könnte.... aber du wirkst zuweilen wie ein außer Kontrolle geratener Stier, der sich wutschnaubend auf jedes schwarz-rot-goldene Tuch stürzt, das man ihm vor die Nase hält.

Ich finde, diese extrem antideutsche Haltung deinerseits passt gar nicht zu deinem sonst so ausgeglichenen, altersweisen Gemüt. ☐

Aber zurück zum eigentlichen Thema.

Die wirklich interessante Frage ist doch:

Ist dieser neue Patriotismus, den wir hier erleben, qualitativ ein anderer, als er in anderen Ländern seit Jahrzehnten üblich ist? Oder ist es so, wie in vielen Medien berichtet wird, dass die Deutschen jetzt nur das nachholen, was sie sich seit dem letzten Weltkrieg nicht mehr so richtig getraut haben?

Ehrlich gesagt, sehe ich auf den ersten Blick keinen grossen Unterschied, wenn ich eine feiernde deutsche Menschenmenge und eine feiernde italienische betrachte. Vielleicht liegen die Unterschiede im Detail... vielleicht ist es aber auch überhaupt kein rein deutsches Problem, über das wir hier reden, sondern ein menschliches. Im Kongo essen sie ihre Nachbarn auf, weil die einem falschen Stamm angehören, und hierzulande boykottiert man eben Pizza und Spaghetti...

hopeless - 11.7.2006 um 21:14

also: gruppe 47 war öde und elitär; sehr gut, das thema wird allgemeiner (@dian: du sagst ja, dass du nie fremde bücher liest, aber einige schöne denkansätze lassen sich da sehr wohl finden. ich hab mich auch ein bisschen durch dieses "vom geist der massen" quälen müssen und fast alles wieder vergessen, dennoch würde ich dir sowas in der art mal empfehlen, wenn du dir nichtmehr alle theorien zur menschheit selbst zusammenbasteln willst); und joa, yog-sothoth, sone geschichte wär vielleicht wirklich ganz nett, aber fang doch selbst an.

... - 12.7.2006 um 03:05

Nur die aus Juventus, und die werden wahrscheinlich ganz schnell einen neuen Verein finden. Der Torwart Buffon wird wohl den Fliegenfänger Lehmann beerben bei Arsenal. Und Vieira will sogar angeblich nach Ajax Amsterdam.

@Dian:

Der Unterschied zwischen Deutschland und anderen Nationen ist eben der, dass die auf Nation aufbauen und nicht auf völkische Blutrechte. Mag im Kongo noch so sein. In Europa ist außer der BRD kein Staat mit dem Kongo zu

vergleichen, sondern die haben (eben von Deutschland abgesehen) ein etwas anderes Niveau. Die hatten eben wie die Franzosen ihre Revolution, die sie als Nation ernst nahmen. Die Engländer hatten ihre Magna Carta, die zumindest in England einige Rechte dem Oberhaus übergab. Und in de USA war es ähnlich wie in den NL, dass es eben ein Unabhängigkeitskrieg war, der die alle zur Nation vereinte.

Und bei Deutschland waren es maximal preußische Eroberungskriege, und dann später Bismarcksche Großmannssucht, eben ein geeintes Deutschland zu schaffen. Wenn es noch Preußen gäbe, dann könnte man als Identität den Protestantismus festhalten, aber auch der war ja nach dem dreißigjährigen Krieg überall vermischt vorhanden.

Die großen geschichtlichen Ereignisse positiver Natur fehlen nunmal gänzlich in der deutschen Geschichte, deshalb ist hier auch nie eine Form von normaler Verbundenheit untereinander zu erwarten imo. Das funktioniert eben nur durch gutes Zureden seitens der BLÖD - Zeitung in Deutschland.

So, und jetzt erlöse ich mal den armen @Yog-Sothoth von meiner Signatur. Gibt ja schon wieder gute Neuigkeiten vom deutschen Fußballland!
